




## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

**D**ie neue Ausgabe unseres Magazins ZUKUNFT FORSCHUNG liegt vor Ihnen und informiert Sie über eine Vielfalt von aktuellen Forschungsergebnissen unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Einen großen Teil dieser Ausgabe haben wir unter das Motto „Forschen über Grenzen hinweg“ gestellt.

Das meint zum einen die Grenzen zwischen einzelnen Fachbereichen, deren Überschreiten oft zu fruchtbaren, neuen Ansätzen der Forschung in den einzelnen Disziplinen führt. Zwei Beispiele zeigen Ihnen dies anhand von Kooperationen zwischen Forschungsgruppen der Medizinischen Universität und der Universität Innsbruck: die epidemiologische Suche nach genetischen Krankheitsursachen mit Unterstützung von Datenbankspezialisten sowie eine neue Imaging-Plattform, die acht universitäre Einrichtungen und fünf bildgebende Verfahren vereint. Ein weiteres Beispiel liefert die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT) im Bereich der Mechatronik. Die nunmehrige Einrichtung eines gemeinsamen Masterstudiums bildet hier einen weiteren Mosaikstein für die Intensivierung der interuniversitären Beziehungen. Grenzen im räumlichen Sinn überwinden unsere Forscherinnen und Forscher, wenn sie mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern zusammenarbeiten. Dies ist heute in der Wissenschaft selbstverständlich und führt zu einem regelmäßigen und intensiven

Austausch von Ideen und Innovationen. Zwei Beispiele aus den Natur- und Geisteswissenschaften, in denen es um wissenschaftliche Fragestellungen über Grenzen hinweg geht, stellen wir Ihnen ebenfalls auf den nächsten Seiten vor: Forschungen zur Geschichte des Ersten Weltkrieges, dessen Beginn sich 2014 zum 100. Mal jährt, und die weltweiten Bemühungen, Folgen des Klimawandels für die Vegetation in Gebirgsregionen wissenschaftlich nachzuweisen.

Insgesamt ist die „grenzüberschreitende“ Zusammenarbeit eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit. Das gilt jedoch nicht nur für unsere zahlreichen internationalen Kontakte, sondern gerade auch für die Kooperationen in der Region und innerhalb der Tiroler Hochschulen. Das zeigen auch die beschriebenen Projekte. Die Universität Innsbruck arbeitet sehr nachhaltig daran, gerade diese naheliegende Zusammenarbeit mit ihren Partneruniversitäten erfolgreich weiterzuentwickeln. 

Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen!

TILMANN MÄRK, REKTOR  
SABINE SCHINDLER, VIZEREKTORIN FORSCHUNG

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck, public-relations@uibk.ac.at, www.uibk.ac.at

**Projektleitung:** Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice – Mag. Uwe Steger (us), Dr. Christian Flatz (cf)

**Medieninhaber & Verleger:** ECHO Zeitschriften- und Verlags GmbH, Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck, www.echoonline.at

**Redaktion:** Mag. Eva Fessler (ef), Mag. Andreas Hauser (ah), Mag. Nina Hausmeister (nh), Mag. Stefan Hohenwarter (sh), Mag. Christian Mathes (mac), Juliane Nagiller (jn), Mag. Susanne Röck (sr), Elisabeth Weinschenk (ew), Gernot Zimmermann (gz)

**Layout & Bildbearbeitung:** Thomas Binder; **Fotos:** Andreas Friedle, Universität Innsbruck; **Druck:** Alpina Druck GmbH, Haller Straße 121, 6014 Innsbruck